

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 4

Artikel: Königliche Hochzeiten : welche Gegensätze!
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserreaktionen

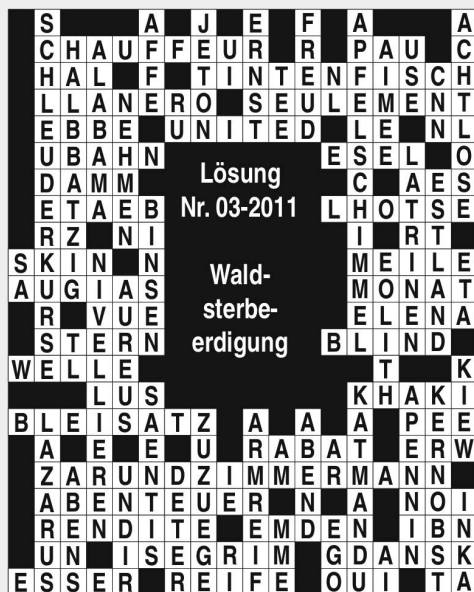


Doch, lieber anonym (auch pfui!) Einsender, das wissen wir, aber wir haben ganz bewusst das «f» durch ein «s» ersetzt. Und zwar, weil – da werden Sie uns sicher beipflichten – im Jahr 2011 nur noch ganz wenig Leserinnen und Leser eine klassische Schriftsetzer-Ausbildung mit gebroche-

nen Schriften vorweisen können und deshalb das «f» oft fälschlicherweise für ein «s» hielten. Aus unserem traditionsreichen Nebelspalter wurde so allzu oft ein «Nebelspalter». Natürlich liegen Sie richtig mit dem Einwand, dass im deutschen Fraktur-Gebrauch das «s» nur im Auslaut einer Silbe steht, weshalb unsere Schreibweise das Wort streng genommen in «Nebels-Palter» zerlegt. Nur: Sie sind in den fünf Jahren seit unserer kleinen typografischen Anpassung exakt die dritte Person, die über diese Spitzfindigkeit gestolpert ist. Nicht zum ersten Mal beugt sich hier die Rechtschreibung pragmatisch der irrenden Mehrheit. Am schönen deutschen Wort «Kartoffel» möchte heute auch niemand mehr rütteln, obwohl es sich ursprünglich um eine falsche Übertragung des italienischen Wortes «Tartufo» handelt, denn genau für das – eine Art Trüffel – hatte man die Knolle nördlich der Alpen ursprünglich gehalten.

Für die Nachkriegsgeneration:

Doch, lieber anonym (auch pfui!) Einsender, das wissen wir, aber wir haben ganz bewusst das «f» durch ein «s» ersetzt. Und zwar, weil – da werden Sie uns sicher beipflichten – im Jahr 2011 nur noch ganz wenig Leserinnen und Leser eine klassische Schriftsetzer-Ausbildung mit gebrochenen Schriften vorweisen können und deshalb das «f» oft fälschlicherweise für ein «s» hielten. Aus unserem traditionsreichen Nebelspalter wurde so allzu oft ein Nebel-Fpalter. Natürlich liegen Sie richtig mit dem Einwand, dass im deutschen Fraktur-Gebrauch das «s» nur im Auslaut einer Silbe steht, weshalb unsere Schreibweise das Wort streng genommen in «Nebels-Palter» zerlegt. Nur: Sie sind in den fünf Jahren seit unserer kleinen typografischen Anpassung exakt die dritte Person, die über diese Spitzfindigkeit gestolpert ist. Nicht zum ersten Mal beugt sich hier die Rechtschreibung pragmatisch der irrenden Mehrheit. Am schönen deutschen Wort «Kartoffel» möchte heute auch niemand mehr rütteln, obwohl es sich ursprünglich um eine falsche Übertragung des italienischen Wortes «Tartufo» handelt, denn genau für das – eine Art Trüffel – hatte man die Knolle nördlich der Alpen ursprünglich gehalten.



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 3/2011):

1. bis 5. Preis

je ein Touring Set Pro Bag im Wert von je CHF 60.–
Otto Zengaffinen, Driegasse 2, 3945 Gampel
Markus Weibel, Im Goldbrunnen 58, 4104 Oberwil
Beat Schuler, Haslendörfl 10, 8862 Schübelbach
Ilse Mötteli, Honegggrain 11, 8630 Rüti
Alban Knecht, Grampenweg 10, 8180 Bülach

Nächste Verlosung: 20. Mai 2011

Königliche Hochzeiten

Welche Gegensätze!

Dass Alex Frei seine Hochzeit geheim halten und die Windsors in aller Öffentlichkeit heiraten mussten, ist nicht der einzige unheimliche Gegensatz dieser königlichen Vermählungen:

Alex Frei sagte: «Ich will». – Will sagte: «Ich bin nicht mehr Frei.»

Nun gehört der Prinz ganz allein Kate. – Alex Frei will seinen kleinen Prinzen behalten.

Das Publikum piffte und johlte, bis das Brautpaar endlich erschien. – Das Publikum piffte und johlte normalerweise, bis Frei den Platz verliess.

Viele konnten endlich ihr Diana-Trauma überwinden, indem sie die Videokassette der Hochzeit mit der neuen Royal Wedding überspielten. – Frei konnte endlich sein WM-Trauma überwinden, indem er die Turniere mit seiner Hochzeit überspielte.

Der Prinz ging als jungfräulicher Mann in die Ehe, der nie Hand an sich gelegt hatte. – Frei hatte sich schon im Training verletzt.

Endlich war das Geheimnis um Kates Brautkleid gelüftet. – Endlich lüftete Alex das Brautkleid, als er am Ende der Zeremonie das traditionelle Leibchen-Tauschen durchführte.

Will ist der neue König. – Alex ist der alte Käpt'n.

ROLAND SCHÄFLI

